Mitteilungen aus dem

HAUS DER NATUR

Band 20 • 2012

MITTEILUNGEN

Die „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ sind das wissenschaftliche Publikationsorgan des Hauses der Natur. Sie dienen der Veröffentlichung neuer Erkenntnisse aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Fachbereichen. Die „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ stehen grundsätzlich allen Teildisziplinen offen. Bevorzugt werden jedoch Beiträge aus den Bereichen Faunistik, Floristik, Geologie, Mineralogie, Paläontologie, Ökologie, und Naturschutz mit direktem Bezug zu Salzburg und den angrenzenden Gebieten.

Manuskripte sind (vorzugsweise in elektronischer Form) beim Schriftleiter einzureichen (patrick.gros@hausdernatur.at). Die Manuskripte müssen den Manuskript-Richtlinien entsprechen. Zur Veröffentlichung in den „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ können ausschließlich unpublizierte und nicht gleichzeitig in anderen Publikationsorganen eingereichte Manuskripte angenommen werden.

Schriftleitung

Mag. Dr. Patrick Gros
Tel.: +43 (662) 84 26 53 - 3304
E-Mail: patrick.gros@hausdernatur.at

Medieninhaber & Herausgeber

Haus der Natur
Museum für Natur und Technik
Museumsplatz 5
5020 Salzburg

Tel. +43/(0)662/84 26 53 - 0
Mail: office@hausdernatur.at
www.hausdernatur.at

2012 © by Haus der Natur

Gesamtredaktion:
Dr. Norbert Winding; Mag. Dr. Patrick Gros - Haus der Natur
Layout, Satz: Klaus Leitl - Straßwalchen
Druck: flyeralarm.at

Titelbild: Wildkatze (*Felis silvestris*) (Foto: Th. Stephan)

Mitteilungen aus dem
Haus der Natur
Band 20 • 2012

Inhalt

Wissenschaftliche Originalarbeiten

Pilsl P. & G. Pflugbeil
Nachträge zur Neophytenflora der Stadt Salzburg, I 5

Stöhr O.
Juncus subnodulosus Schrank im Bundesland Salzburg (Österreich): Verbreitung, Bestandesentwicklung, Ökologie, Soziologie und Phänologie einer übersehenen Art 16

Gros P.
Erhebung der Schmetterlingsfauna in einer Siedlung in Guggenthal bei Koppl, am östlichen Rand der Stadt Salzburg (Österreich): Erste Ergebnisse (Insecta: Lepidoptera) 38

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
I. Aktionsplan zum Schutz der Europäischen Wildkatze in Österreich 57

Friembichler S., L. Slotta-Bachmayr & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
II. Status und Gefährdung der Europäischen Wildkatze in Österreich und den angrenzenden Staaten 69

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
III. Analyse und Modellierung der Wildkatzenpopulation in Österreich 80

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
IV. Wann ist eine Freilassung der Wildkatze in Österreich sinnvoll? 86

Jubiläum

Winding N.
Prof. Mag. OSTR Ambros Aichhorn - ein Achtziger 94

Buchbesprechungen

Antesberger B. 96

Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ 107

Buchbesprechungen

Mag. Barbara Antesberger

So klappt's mit Kind und Hund

Dagmar Cutka, 2009, Cadmos, 79 S

Pflichtlektüre für Eltern! Ein wirklich gutes Buch zu diesem Thema, geschrieben von einer erfahrenen Hundetrainerin und Mutter - man merkt bei jedem Kapitel, wie wichtig der Autorin die Vermittlung des Basiswissens ist. Respekt vor dem Lebewesen Hund, Rücksichtnahme und dennoch oder gerade deshalb viel Spaß für Kind und Hund werden hier herausgearbeitet, deutlich und gut formuliert wird erklärt, wie Hund und Kind gute Spielkameraden werden.

Mensch, versteh mich doch!

Hilfe bei großen und kleinen Sorgen im Alltag mit dem Hund

Thiele Sabine, 2010, Cadmos, 111 S

Ein gut durchdachtes Buch für Menschen, die noch nicht viel „hündisch sprechen" und sich Gedanken um ihren Hund machen. Leicht verständlich werden Alltagsprobleme angesprochen, die oft nur aus einem Missverständnis erwachsen sind, dennoch ärgerlich und mühsam sein können. Anschauliche Bilderstrecken zeigen den Ablauf von Trainingseinheiten und wie viel Spaß Mensch und Hund beim Training haben können. Interessant ist ein kurzes Kapitel zu Ernährung, das Zusammenspiel von Ernährung und Verhalten wird viel zu selten beleuchtet!

Warum die Erbse rund ist

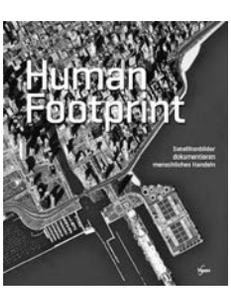
147 Aufgaben und Lösungen zur Zellbiologie und Genetik

Warum das Auge sehen kann

295 Aufgaben und Lösungen zur Humanbiologie und Tierphysiologie

Bils Werner, beide 2010, Quelle & Meyer, 192 S bzw. 287 S

Genetik, Physiologie, Zellbiologie – Spannende Themen, die aber manche Schüler zum Schwitzen bringen. Mit vielen Fragen zum Verständnis und anschaulichen, einfach gehaltenen Zeichnungen kann das eigene Wissen überprüft werden – oder die knapp und gut formulierten Lösungen helfen beim Lernen! Beide Bücher richten sich an Schüler ab der 5. Schulstufe bis zur Matura und an deren Biologie-Lehrer.



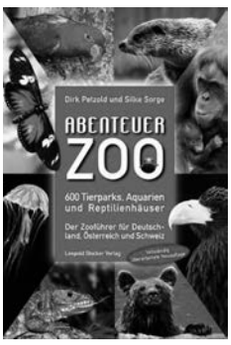
Human Footprint

Satellitenbilder dokumentieren menschliches Handeln

Hrsg. Gerald Mansberger, 2011, eovision, 320 S

Faszinierende Bilder der Erde, wie sie von Menschen umgeformt und verändert wird, zeigt dieser Bildband. Eine Besonderheit sind die letzten Seiten des Buchs: die Bilder werden erläutert und sind damit umso interessanter.

Abenteuer Zoo



600 Tierparks, Aquarien und Reptilienhäuser

Der Zooführer für Deutschland, Österreich und Schweiz, vollständig überarbeitete Neuauflage

Petzold, Dirk und Silke Sorge, 2012, Leopold Stocker Verlag, 443 S

In neuer Auflage und erweitert präsentiert sich der Zooführer – wieder mit ausführlichen Angaben zu den Zoos und Tierhäusern, eine detaillierte Legende zeigt auf einen Blick die wichtigsten Informationen an. Das Haus der Natur ist mit seiner Nasobem-Sammlung vertreten – neben lebenden Tieren wie Fischen, Reptilien und Insekten gibt es hier ja auch eine Ausstellung zu Fabeltieren.

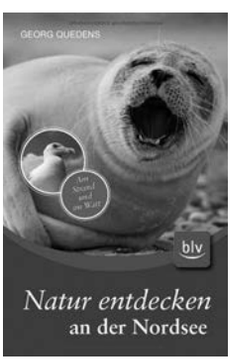
Erlebnis Küste

Naturkundliche Streifzüge an Nord- und Ostsee

Kremer Bruno P., Gosselck Fritz und Klaus Janke, 2012, Quelle & Meyer Verlag, 239 S

Für Strandspaziergänger mit leichtem Gepäck eignet sich dieser Strandführer: kompakt und praktisch gestaltet. Mittels Farbsystem werden nicht Tier- oder Pflanzengattungen unterschieden, sondern Lebensräume. Das erleichtert das Auffinden unbekannter Lebewesen und verhindert das Verwechseln ähnlich aussehender Organismen – eine tolle Idee!

Natur entdecken an der Nordsee



Quedens Georg, 2012, BLV-Verlag, 127 S

Die Nordsee mit dem Wattenmeer überrascht immer wieder mit großer Artenvielfalt! Gut illustriert werden Tiere und Pflanzen vorgestellt, besonders praktisch sind die Foto-Übersichten, die rasch Auskunft geben über Spuren im Sand, Federn, Muscheln und Schnecken… für eifrige Strandläufer und Schatzsammler bestens geeignet.

Der neue Kosmos-Strandführer

1500 Arten der Küsten Europas

Hayward Peter, Nelson-Smith Tony und Chris Shields; ins Deutsche übersetzt von Melanie und Bruno P. Kremer, 2006, Franckh-Kosmos Verlag, 349 S

Vom Nordkap bis ins Mittelmeer, die Küsten Europas zeigen eine große Vielfalt der Lebensräume: Unterschiedliche Wassertemperaturen, Tidenhub, Salzgehalt, etc. prägen Lebensräume und bedingen verschiedenste Tier- und Pflanzenarten. Ein Bestimmungsschlüssel weist den Weg zu den Hauptgruppen, detaillierte Zeichnungen und Beschreibungen ermöglichen die Bestimmung der einzelnen Arten.

Muscheln und Schnecken sammeln und bestimmen

Lindner Gert, 2008, BLV, 95 S

Muscheln und Schnecken sammeln – wer hat nicht eine kleinere oder größere Sammlung zu Hause und möchte wissen, welches Gehäuse von welchem Tier stammt? Nach einer Einführung zu den Weichtieren zeigen Fotos übersichtlich die häufigsten Gehäuse – ideal auch für Kinder zum Bestimmen der Strandfunde!

Meeressäuger

Alle 129 Arten weltweit

Shirihai Hadoram und Brett Jarrett, 2008, Franckh-Kosmos Verlag, 384 S

Robben, Wale, Delfine, Walrosse, Eisbären und Otter: Alle Gattungen und ihre Arten sind hier mit aussagekräftigen Fotos vertreten. Verbreitungskarten, Angaben zur Population und Zeichnungen, die das jeweilige Tier aus jeder Perspektive zeigen, ermöglichen eine rasche und eindeutige Bestimmung und geben eine guten Überblick über die Meeressäuger.

Was fliegt denn da?

Der Fotoband 346 Vogelarten Europas

Singer Detlef 2011, Frankh-Kosmos Verlag, 399 S

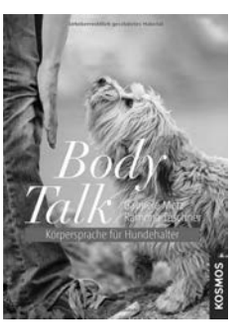
Gewohnt ausführlich wie bei allen „Was fliegt denn da"-Bänden werden die Vögel Europas mit teilweise mehreren Farbfotos und Zeichnungen dargestellt; die sechs Kategorien, in die die Vogelwelt eingeteilt wurde, sind farblich markiert. Als Besonderheit sind alle Vogelportraits mit einem kleinen Symbol versehen, das mittels Ting-Stift den Gesang hören lässt, ideal fürs Wandern und „Birdwatching".

Was lebt in heimischen Seen?

Ein Bestimmungsbuch für Taucher und Schnorchler

Bergbauer Matthias, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 222 S

In den heimischen Seen lebt eine große Bandbreite an wirbellosen Tieren wie Schnecken, Egel und Insekten und Wirbeltiere wie Frösche, Kröten, Schildkröten sowie eine große Vielfalt an Fischen. Neben Beschreibungen der Tiere findet man viele persönliche Beobachtungen des Autors zum Verhalten der Tiere, spannend zu lesen!



Body Talk

Körpersprache für Hundehalter

Metz Gabriele und Ramona Teschner, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 96 S

Mit unserer Körpersprache können wir Menschen Stimmungen ausdrücken, bewusst und unbewusst. Hunde können diese Körpersprache hervorragend „lesen". Daher ist es wichtig, bei einer guten Hundeerziehung auch die eigene Körperhaltung zu beachten oder wie hier empfohlen, einzusetzen, um den Hund entsprechend zu leiten; Fotostrecken geben eine gute Anleitung dazu.

Ab in den Wald!

88 mal den Wald entdecken und erleben

Oftring Bärbel, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 92 S

Ein spannendes Buch für Große und Kleine mit vielen guten Tipps zum Erkunden im Wald! Beeren sammeln, Spuren untersuchen, Tiere beobachten, auf Bäume klettern... Der Wald ist ein wunderschöner Spielplatz, wenn man einige Regeln beachtet, auch diese werden im ersten Kapitel besprochen.

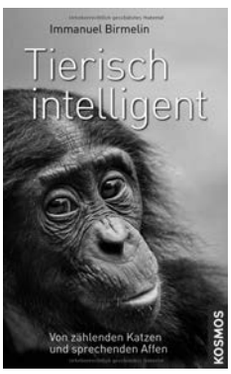
Warum nimmt der Mond zu und ab?

Mit 80 Fragen durch das Weltall

Gaida Manfred, Gritzner Christian, Hahn Hermann-Michael, Hoell Josef und Henning Krause, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 168 S

Für alle Sterngucker und naturwissenschaftlich Interessierte hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt ein spannendes Buch mit Antworten auf 80 Fragen erstellt. Mit Skizzen und Fotos werden unterschiedlichste Themen behandelt: Vom Meteor zum Komet, den Planeten und bis zur Milchstraße, ein tolles Buch für lange Feriennächte im Sommer!

Tierisch intelligent



Von zählenden Katzen und sprechenden Affen

Birmelin Immanuel, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 231 S

Der Verhaltensforscher Immanuel Birmelin zählt seit langem zu einem der beliebtesten Sachbuchautoren Deutschlands. Leicht verständlich und sachlich fundiert berichtet der Autor über aktuelle Forschungsergebnisse und verknüpft sie mit persönlichen Eindrücken und Erlebnissen. Ein wunderbares Buch zum Lesen und darüber Nachdenken.

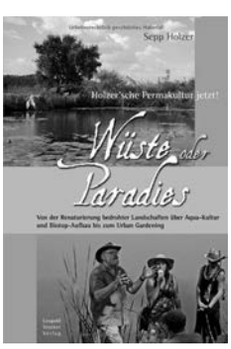
Ökologische Rolle der Flechten

Rundgespräche der Kommission für Ökologie Band 36

Beck Andreas und Otto Lange (Hrsg.), 2009, Verlag Dr. Friedrich Pfeil, 190 S

Die 10 Beiträge mit jeweils angeführter Diskussion beschäftigen sich mit den unterschiedlichsten Aspekten zu Flechten, zur Systematik, verschiedenen Standorten und der Bioindikation, aber auch mit selten behandelten Themen wie Flechten als Nahrungsquelle für Tiere und Flechten und der Denkmalschutz. Ein wichtiges Buch für Ökologen und Biologen!

Wüste oder Paradies

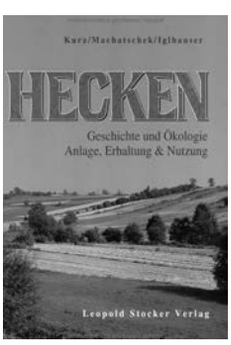


Von der Renaturierung bedrohter Landschaften über Aqua-Kultur und Biotop-Aufbau bis zum Urban Gardening

Holzer Sepp unter Mitarbeit von Leila Dregger, 2011, Leopold Stocker Verlag, 207 S

Als Agrarrebell hat Sepp Holzer den Begriff Permakultur bekannt gemacht, in diesem Buch widmet er sich einer breiten Vielfalt an Themen und bereiste dafür zahlreiche Länder. In Südosteuropa hat Holzer in extrem trockenen Lagen gearbeitet, Waldbrandgebiete renaturiert und sich mit Saatgut auseinander gesetzt. Sehr interessant und lesenswert sind Holzers Gedanken zu Tieren in der Landwirtschaft und zu den Problemen der österreichischen Bauern!

Hecken



Geschichte und Ökologie, Anlage, Erhaltung und Nutzung

Kurz Peter, Machatschek Michael und Bernhard Iglhauser, 2011, 440 S

Bereits in 2. Auflage erscheint dieses Buch, das eine umfassende Abhandlung über Hecken gibt. Vom geschichtlichen und kulturellen Überblick zu den Hecken in Mitteleuropa über Siedlungs- und Flurtypen bis zu einer Auflistung bekannter und weniger bekannter Heckengehölze spannt sich der Bogen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem reichen Tierleben in der Hecke.

Pferde richtig beurteilen

Praktisches Wissen für Reiter, Züchter, Käufer…

Haller Martin (Hrsg.), 2011, Leopold Stocker Verlag, 260 S

Dem Pferd auf den Zahn gefühlt: Gründlicher kann man Pferde wohl nicht beschreiben! Der Pferdekenner Martin Haller, selbst erfahrener Reiter, hat ein Expertenteam versammelt, um verschiedene Pferdetypen zu beurteilen. Davor gibt er eine genaue Beschreibung des Pferdekörpers mit unglaublich vielen Details, ein Muss für Reiter, Züchter, Käufer!

Dinosaurier

Giganten der Urwelt

Haines Tim und Chambers Paul, 2007, Franckh-Kosmos Verlag, 216 S

Der Originaltitel dieses vom Reptilienspezialisten Axel Kwet übersetzten Buches trifft den Inhalt genau: Eine komplette Übersicht über das prähistorische Leben auf der Erde. Von den ersten bekannten Spuren des Lebens bis zu den eiszeitlichen Säugetieren und den modernen Menschen werden die neuesten Erkenntnisse besprochen und spektakuläre Grafiken gezeigt.

Kosmos Atlas Mittelmeer- und Kanarenflora

Über 1600 Arten

Schönfelder Ingrid und Peter, 2011, Franckh-Kosmos Verlag, 303 S

Ein wunderschönes Buch zum Bestimmen der Mittelmeerflora: Einleitend werden die Vegetationstypen und botanische Fachbegriffe vorgestellt. Dann folgt eine Aufstellung der Pflanzen, nach Gattungen geordnet, mit genauer Beschreibung und aussagekräftigen Fotos – ausführlich und übersichtlich.

Globale Erwärmung

Latif Mojib, 2012, Eugen Ulmer, 119 S

Kaum ein Begriff aus den Naturwissenschaften wurde in den letzten Jahren öfter verwendet als dieser: die globale Erwärmung/Klimaerwärmung ist zur Schlagzeile geworden, die für viele Bereiche als Argumentationshilfe gebraucht wird. Einen fundierten Hintergrund zur aktuellen Diskussion liefert der Hamburger Klimaspezialist Mojib Latif.

Grundkurs Vogelstimmen

Heimische Vögel an ihren Stimmen erkennen

Bergmann Hans-Heiner und Uwe Westphal, 2010, Quelle & Meyer Verlag, 205 S und eine DVD

Seit Jahrhunderten beschäftigen sich Menschen mit dem Vogelgesang, zahlreiche Bücher sind darüber erschienen; erstmals wird hier nun ein Kurs in Buchform vorgestellt, mit Sonogrammen, die genau erklärt werden, einer DVD zum Einhören und einem Bestimmungsschlüssel für Vogelstimmen; Verwechslungsmöglichkeiten werden angesprochen und detailliert erläutert.

Grundkurs Amphibien- und Reptilienbestimmung

Beobachten, Erfassen und Bestimmen aller europäischen Arten

Glandt Dieter, 2011, Quelle & Meyer, 411 S

Ein besonders ausführliches Buch, das nicht nur als Bestimmungsbuch dient, sondern auch einen guten Überblick über Reptilien und Amphibien allgemein gibt; der Unterschied Amphibien – Reptilien wird erklärt, Lebensräume beschrieben und die Feldmethoden zu Kartierung von Amphibien dargestellt. Der Bestimmungsteil behandelt auch Laich und Larven.

Jungvögel, Eier und Nester der Vögel Europas, Nordafrikas und des Mittleren Ostens

Harrison Colin und Peter Castell, 2004, AULA-Verlag, 473 S

Wie sieht ein Eisvogelküken aus, was ist der Unterschied zwischen einem Goldregenpfeiferei und einem Kiebitzregenpfeiferei, woran erkennt man das Nest der Mönchsgrasmücke? Zahlreiche Zeichnungen und Skizzen erleichtern die Bestimmung der Funde, genaue Beschreibungen und Maße unterstreichen die Aussagen der Zeichnungen.

Die Schmetterlinge Deutschlands in ihren Lebensräumen

Finden und Bestimmen

Willner Wolfgang, 2012, Quelle & Meyer, 288 S

Schmetterlinge gehören zu den beliebtesten Wildtieren, hier werden nicht nur die Schmetterlinge selber vorgestellt, sondern auch Eier, Raupen und Puppen. Lebensräume und deren Gefährdung sind ebenso beschrieben wie Fressfeinde und Parasiten. Wunderschöne Fotos mit Flug- und Raupenzeitangaben zeigen die Vielfalt dieser Insektengruppe.

Nationalpark Berchtesgaden

Tiefe Seen und schroffe Höhen

Langenscheidt Ewald, 2009, edition Goldschneck im Quelle & Meyer Verlag, 111 S

Spannend und kurzweilig werden in der Buchreihe „Streifzüge durch die Erdgeschichte“ geologische Geheimnisse enthüllt und scheinbar komplizierte Sachverhalte mit guten Illustrationen erklärt. Fotos von Gesteinen erleichtern die Zuordnung; geschichtliche Daten und Sagen lockern die Fakten auf und machen das Buch zu einer Fundgrube für das Gebiet des Nationalparks Berchtesgaden.

Die schönsten Blütenwanderungen in Südtirol

Altrichter Susanne und Rainer, 2011, Leopold Stocker Verlag, 221 S

Nach dem ersten erfolgreichen Buch über Blütenwanderungen in Österreich sind die Autoren nun in Südtirol fündig geworden und präsentieren Wanderrouten entlang besonders schöner Blumenwiesen. Interessante Details zu Land und Leuten werden jeweils durch eine kurze Infobox mit Angaben zu den Routen ergänzt.

Fruchtgemüse

Alte Sorten und außergewöhnliche Arten neu entdeckt

Arvay Clemens G., 2011, Leopold Stocker Verlag, 176 S

Ganz im Trend liegen alte Gemüsesorten, die auch immer häufiger wieder auf Märkten und in Lebensmittelgeschäften angeboten werden. Dieses Buch bietet einen guten Überblick über alte Sorten, von der Andenbeere bis zur Zucchini. Davor gibt es interessante Einblicke und viel Wissenswertes zum Gemüse, z. B. über die Samengewinnung und Zucht von Gemüsesorten.

Wildfrüchte, –gemüse, –kräuter

Erkennen, Sammeln und Genießen

Mayer Elisabeth, 2011, Leopold Stocker Verlag, 214 S

Ein umfassendes Buch zu den essbaren Wildpflanzen in Österreich, die Pflanzen werden vorgestellt, dann folgen Rezepte und Anleitungen für Essenzen, etc. Lebensräume werden kurz beschrieben, medizinische Hinweise angeführt. Wichtig sind der Autorin auch die Grundlagen des Naturschutzes, die beim Sammeln zu beachten sind.

Hausmittel und Heilkräuter im Jahreslauf

Reichenvater Hanni, 2011, Leopold Stocker Verlag, 157 S

Praxisnahe und gut verständlich hat die erfahrene Kräutersammlerin hier eine komplette Anleitung zum Ernten und Verwerten der Kräuter geschrieben. Vieles, was in anderen Büchern vorausgesetzt wird, kann hier noch einmal nachgelesen werden, vom richtigen Sammeln zur Aufbewahrung und Verwertung, die Rezepte sind eine wahre Fundgrube - von Arnika bis Zinnkraut.

Wildtierkunde Kompakt

Alle heimischen Arten im Überblick, Kennzeichen, Lebensweise, Verhalten

Miller Christine, 2008, BLV, 155 S

In der Reihe „Der zuverlässige Jagdbegleiter“ ist der Wildtierkunde ein Buch gewidmet: knapp, aber sehr anschaulich werden Haar- und Federwild vorgestellt. Die Beschreibungen der Tiere, Fotos und übersichtliche Tabellen zu den einzelnen Lebenszyklen der Tiere geben exakte Auskunft für naturbegeisterte Wanderer.

Vögel füttern rund ums Jahr

Egidius Hans, 2011, BLV, 126 S

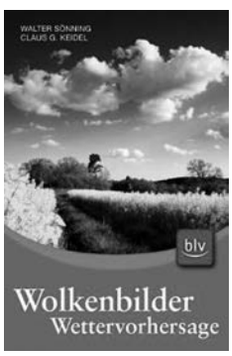
Die Vogelfütterung sorgt bei Ornithologen, Tierschützern und Vogelliebhabern immer wieder für heftige Diskussionen. Wer wann was – nicht leicht zu beantworten für unterschiedliche Vogelarten und Umgebungen. Das vorliegende Buch ist ein Plädoyer für die Ganzjahresfütterung, es gibt für die Fütterung wertvolle Tipps und ist daher auch für die Winterfütterung ein guter Ratgeber.

Unsere Blumen nach Blüten bestimmen

Pott Eckart, 2010, BLV, 175 S

Blüten in allen Farben: eine Blumenwiese verlockt zum Schauen und Staunen – und Bestimmen. Übersichtlich mittels Farbcode werden die bekanntesten Wiesenblumen vorgestellt, neben sehr guten Fotos gibt eine Box Auskunft über die wichtigsten Wuchsmerkmale; für ganz Eilige sind 12 Tafeln Blütenfotos fürs „Erkennen auf einen Blick“ beigefügt.

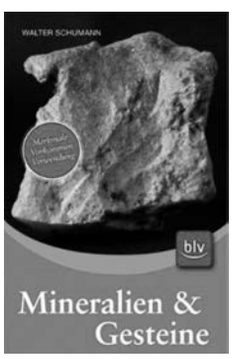
Wolkenbilder Wettervorhersage



Sönning Walter und Claus G. Keidel, 2009, BLV, 127 S

Wer sich schon immer gefragt hat, wie der Wetterbericht zustande kommt, dieses Buch gibt einen gründlichen Einblick in die „Wetterküche“. Fotos, Grafiken und Diagramme illustrieren den Text und zeigen übersichtlich, warum es z. B. nördlich der Alpen Föhn gibt und ein Italientief auch in Österreich für ideale Tage zum Museumsbesuch sorgt.

Mineralien & Gesteine



Schumann Walter, 2099, BLV, 127 S

Der Autor des „großen BLV Steine- und Mineralienführers“ beschreibt hier die am weitesten verbreiteten und technisch wichtigsten Minerale und Erze. Knapp und übersichtlich werden die Merkmale erklärt, die Vorkommen und die Verwendung. Fotos von typischen Funden erleichtern das Bestimmen eigener Schätze.

Natur erleben Monat für Monat

Heimische Tiere und Pflanzen entdecken

Ludwig Mario, 2011, BLV, 143 S

In vielen Bestimmungsbüchern werden für Organismen wichtige Zeiten wie Brut- und Blühzeit angegeben, hier sind es die Jahreszeiten, die den Inhalt vorgeben. Bei einem Spaziergang ist also ein wunderbarer Überblick gegeben, welche Tiere zu sehen sind, welche Pflanzen blühen, etc. Ein Buch für Naturfreunde, Pädagogen, Wanderer,…

Mit Kindern die Natur entdecken

88 Ideen für Spiele und Spaß rund ums Jahr

Straaß Veronika, 2011, BLV, 127 S

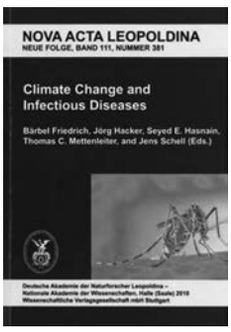
Als ideale Ergänzung zum obigen Buch von Mario Ludwig ist dieses Buch im Lauf der Jahreszeiten gestaltet und bietet viele tolle Ideen zum Spielen im Freien, vom bunten Blumenkranz bis zu Baumanhängern aus Eis – traditionelle Kinderspiele und kreative Neuigkeiten machen Lust aufs Spielen in der Natur!

Nützlinge

Umweltgerechter Pflanzenschutz

Blümel Sylvia, Fischer-Colbrie Peter und Erhard Höbaus, 2006, Österreichischer Agrarverlag, 128 S

Ein echter Garten braucht keine Spritzmittel aus dem Baumarkt, die Natur bietet genügend Möglichkeiten, um sich gegen Organismen zu wehren, die im Übermaß aufkommen. Eine Einleitung erklärt, warum es überhaupt zu Schädlingsbefall kommen kann, Nützlinge und Schädlinge werden vorgestellt und wie diese Nützlinge für den Garten arbeiten. Wichtig für alle Gartenbetreuer!



Climate Change and Infectious Diseases

Nova Acta Leopoldina Band 111, Nummer 381

Friedrich Bärbel, Hacker Jörg, Hasnain Seyed E., Mettenleiter Thomas C. und Jens Scholl (Herausgeber), 2010, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 119 S, englischer Text

Klimawandel – Climate Change – ein Symposion zu diesem aktuellen Thema gab Anlass für dieses Leopoldina-Heft und gibt einen Eindruck der Auswirkungen des Klimawandels in Bezug auf die Ausbreitung von Infektionskrankheiten.

Der Begriff der Natur – Gaterslebener Begegnung 2009

Wandlungen unseres Naturverständnisses und seine Folgen

Nova Acta Leopoldina Band 109, Nummer 376

Wobus Anna M., Wobus Ulrich und Benno Parthier (Herausgeber), 2010, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft , 266 S

Natur - ein viel strapazierter Begriff, der hier wissenschaftlich und künstlerisch beleuchtet wird in zahlreichen interessanten und faszinierenden Beiträgen, vom Biologen bis zum Maler.

Gentechnik Biotechnik

Grundlagen und Wirkstoffe

Dingermann Theodor, Winckler Thomas, Zündorf Ilse unter Mitarbeit von Hanns-Christian Mahler, 2011, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, 963

Ein umfassendes Werk zu Gentechnik und Biotechnik; vom Basiswissen bis zu Anwendungen im medizinischen Bereich werden alle Bereiche dieser biologisch-chemisch-technischen Forschungsfelder behandelt. Zahlreiche Grafiken und Diagramme erläutern und vertiefen den Inhalt.

Monat für Monat Imkern leicht gemacht

Riondet Jean, 2011, Eugen Ulmer, 160 S

Imkern liegt im Trend! Ob auf dem Dach der Staatsoper in Wien oder im Garten hinter dem Haus, Bienenstöcke sind wieder auf dem Vormarsch, gerade auch im urbanen Bereich mit den blütenreichen Parks und Gärten. Anschaulich mit vielen Fotos und Zeichnungen wird das Imkern übers Jahr beschrieben, empfehlenswert für alle Imkerneulinge!

Krankheiten der Wald- und Parkbäume

Butin Heinz, 2011, Eugen Ulmer, 318 S

Kompetent und sachlich werden bereits in der vierten Auflage Schadbilder und deren Verursacher genau beschrieben, von bekannten Baumkrankheiten wie dem Ulmensterben bis hin zu sehr seltenen Schädlingen. Ebenso wichtig sind die Maßnahmen zu Rettung der Gehölze, die jeweils direkt nach der Beschreibung der Schadbilder folgen.

Profis auf vier Pfoten

Rettungshunde und andere Helden

Niederste-Werbeck Thomas und Heike Dorn, 2011, dogs Bücher Gruner+Jahr, 189 S

Ein wunderschönes Buch für Tier- und Hundefreunde! Vom Rettungshund, der vom Hubschrauber aus ins Meer springt, um einen Ertrinkenden zu retten und Lawinenhunden in Österreich über den Therapiehund in der Kinderklinik bis zu den Hütehunden in Wyoming – die Vielfalt der bellenden Rasse wird in tollen Bildern gezeigt und in spannenden Artikeln beschrieben und erklärt.

8000 Aquarienfische

Degen Bernd und Jürgen Schmidt, 2011, Eugen Ulmer, 1056 S

Ein Standardwerk für Aquarianer, tausende Fotos, Beschreibungen von Fischen, Angaben zum Lebensraum, Wasserqualität, zu erwartender Größe und Futter... Von Aal bis Zwillingspanzerwels mit einer übersichtlich gehaltenen Einführung zur Morphologie der Fische.

Gletscher und Eis

ewig und vergänglich

Larit Christian (Fotograf), 2011, Eugen Ulmer, 123 S

Die traumhaft schönen Gletscherfotos entstanden im Parc National des Écrins in der Domaine de Charance. Kurze Texte erklären die Abbildungen, ein abschließender Text erläutert des „Leben“ eines Gletschers, Meßabläufe und auch wie sich nach dem Verschwinden eines Gletschers die Landschaft verändert.

Eigenwert der Natur

Ethische Begründung und Konsequenzen

Gorke Martin, 2010, Hirzel, 251 S

Wozu die Natur schützen, vermisst jemand eine Vogelart, die ausstirbt, oder eine Segge? Naturschutz muss oft begründet werden; der Autor, Philosoph und Biologe mit Hang zur Praxis, hat fundiert und unaufgeregt Argumente gesammelt und eloquent zu einem Plädoyer für Natur- und Tierschutz verarbeitet. Ein interessantes und wichtiges Buch!

Was uns Menschen verbindet

Humanethologische Angebote zur Verständigung zwischen Leib und Seelenwissenschaften

Vol. 9 in der Reihe „Am Zügel der Evolution“

Medicus Gerhard, 2012, VWB – Verlag für Wissenschaft und Bildung, 214 S

Was macht den Menschen zum Menschen? Wie hängen Körper und Geist zusammen, wie die Natur- und Geisteswissenschaften? Die Evolution hat an Leib und Seele Spuren hinterlassen. Deshalb sind naturwissenschaftliche Grundlagen notwendig für interdisziplinäres Erklären und Verstehen innerhalb der Humanwissenschaften. Klare Beispiele ermöglichen dem Leser die Zusammenhänge zwischen Humanethologie, Psychologie und Philosophie besser zu verstehen.

Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“

Kurzfassung (Stand 03. 05. 2010)
Vor Einreichung eines Manuskriptes sollte unbedingt die letzte Fassung der ausführlichen Manuskript-Richtlinien konsultiert werden Die Richtlinien sowie wichtige Informationen sind im Internet unter der Adresse http://www.hausdernatur.at/publikationen zu finden.
Für eine Veröffentlichung in den „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ stehen folgende Rubriken zur Verfügung: Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten (Reviews), Kurzmitteilungen, Kurzfassungen von Diplomarbeiten und Dissertationen, Buchbesprechungen, sowie Nachrichten (z.B. Berichte über Tagungen) und Ankündigungen (z.B. Tagungen, Aufrufe zur Mitarbeit).

Einreichung und Begutachtung
Manuskripte sind (vorzugsweise in elektronischer Form) beim Schriftleiter einzureichen (patrick.gros@hausdernatur.at). Zur Veröffentlichung in den „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ können ausschließlich unpublizierte und nicht gleichzeitig in anderen Publikationsorganen eingereichte Manuskripte angenommen werden. Einreichungen werden unter der Annahme, dass alle MitautorInnen einen substanziellen Beitrag geleistet, den Artikel gelesen haben und mit der Publikation einverstanden sind, angenommen.
Die Annahme von Manuskripten erfolgt nach Begutachtung durch die Redaktion und nach Maßgabe des verfügbaren Platzes. Manuskripte sollen in Deutsch verfasst werden, in Ausnahmefällen behält sich die Redaktion die Möglichkeit vor, auch Arbeiten in Englisch zu veröffentlichen. Manuskripte müssen vor einer Begutachtung den Manuskriptrichtlinien entsprechen. Manuskripte werden vom Schriftleiter an mindestens einen kompetenten Fachmann zur Begutachtung übermittelt. Die Schriftleitung behält sich jedoch das Recht vor, Manuskripte auch ohne Begutachtung zurückzuweisen.

Manuskript-Gliederung
Manuskripte sind so knapp wie möglich, in klarem, verständlichem Schreibstil abzufassen. Sie sollten den Umfang von 15 Druckseiten (Times New Roman 12 Pkt., entspricht ca. 5.500 Wörtern oder 45.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) bei Originalarbeiten und 3 Druckseiten (entspricht ca. 1.100 Wörtern oder 9.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) bei Kurzbeiträgen (Rubrik: „Ergänzende Mitteilungen“) nicht überschreiten. Originalarbeiten sollen in folgende Abschnitte (in dieser Reihenfolge) gegliedert sein: (1) Titel, (2) Namen der Autoren, (3) Summary (englischsprachig) mit vollständigem englischen Zitat, (4) Keywords (ca. fünf Stück, in englischer Sprache und alphabetischer Reihung), (5) Zusammenfassung (deutschsprachig), (6) Einleitung, (7) Methode, (8) Ergebnisse, (9) Diskussion (gegebenenfalls mit (8) zusammengefasst), (10) Danksagung (gegebenenfalls), (11) Literatur, (12) Anschrift der Verfasser mit Angabe der E-Mail-Adresse(n). Danach folgen die Tabellen- und Abbildungslegenden (deutsch und englisch). Die einzelnen Abschnitte sollen möglichst wenig in sich untergliedert sein, Unterkapitelnummerierungen maximal dreistufig sein.
Kurzbeiträge werden nicht in einzelne Kapitel untergliedert, die deutsche Zusammenfassung entfällt, eine englische Zusammenfassung ist erwünscht.

Text
Der Titel und gegebenenfalls Kapitelüberschriften sollten möglichst kurz und prägnant den wesentlichen Inhalt der Arbeit (bzw. des Kapitels) charakterisieren. Der Titel soll – sofern eine oder wenige Arten untersucht werden – auch den wissenschaftlichen Namen der Art(en) enthalten.
Wissenschaftliche Artnamen sollen in kursiver Schrift, die Namen der Artbeschreiber mit normalen Schriftzeichen gesetzt werden.
In der Einleitung eines Originalbeitrags oder einer Übersichtsarbeit muss die Fragestellung klar umrissen werden.
Das Kapitel Methode dient der Nachvollziehbarkeit der Untersuchung: Bei bekannten Methoden genügt ein Verweis; neue Methodik ist so zu beschreiben, dass die Untersuchung dadurch nachvollziehbar und wiederholbar wird.
Der Abschnitt Ergebnis dient der Darstellung des in der gegebenen Untersuchung erworbenen oder zusammengestellten Wissens. Auf sorgfältige Auswahl und übersichtliche Zusammenstellung wird Wert gelegt, Redundanzen sind zu vermeiden. Alle für die Untersuchung relevanten Aussagen sind zu belegen und nach Möglichkeit auf statistische Sicherheit zu prüfen.
In der Diskussion werden die Ergebnisse der Untersuchung interpretiert und mit dem bisherigen Wissensstand zur jeweiligen Thematik verglichen. Die umfassende Berücksichtigung des zu einer Fragestellung vorhandenen Wissens, insbesondere der einschlägigen Literatur, wird erwartet.
Die Zusammenfassung und das Summary sollten Ziele der Untersuchung, Datenumfang und die wichtigsten Ergebnisse beinhalten. Sie sollten so abgefasst werden, dass sie für sich alleine ausreichend über den Inhalt der Arbeit informieren. Aussagelose Zusätze wie „… auf Aspekte der Verhaltensbiologie wird eingegangen …“ sind zu vermeiden.
Ab Folge Nr. 19 gelten die jeweils letzten Ausgaben der „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ hinsichtlich Aufbau der Arbeiten und formalen Aspekten als Orientierungshilfe.

Tabellen und Abbildungen
Abbildungen und Tabellen sind grundsätzlich zweisprachig (deutsch und englisch) zu erstellen.
Tabellen sind dann erwünscht, wenn umfangreiches Material dadurch raumsparend dargestellt werden kann, Abbildungen sind erwünscht, wenn sie sonst textlich nicht darstellbare Inhalte vermitteln können. In jedem Fall ist ein und derselbe Inhalt entweder durch eine Tabelle oder eine Abbildung zu präsentieren, nie durch beides. Tabellen ist dann der Vorzug vor Abbildungen zu geben, wenn genaue Zahlenwerte von Bedeutung sind. Auf raumsparende Ausführung und Konzentration auf wesentliche Inhalte wird Wert gelegt. Tabellen und Abbildungen werden fortlaufend durchnummeriert, im Text durchgehend mit „Tab.“ und „Abb.“ abgekürzt.
Abbildungen sind grundsätzlich als Schwarz-Weiß Abbildungen zu gestalten. Aufgrund der höheren Druckkosten können nur in Ausnahmefällen (nach Absprache mit der Schriftleitung) Farbabbildungen akzeptiert werden (oder wenn die Autoren die Mehrkosten tragen). Abbildungen sollten (spätestens nach Annahme durch die Schriftleitung) als eigene hochauflösende Grafik-Dateien bereit gestellt werden.

Literatur
Literaturhinweise im Text erfolgen durch Anführen des Autors und des Erscheinungsjahres: „Embacher (1998)“ oder „(Dijkstra & Lewington 2006)“. Bei Literaturzitaten im Text sind Kapitälchen zu verwenden. Bei Arbeiten von zwei Autoren werden beide namentlich genannt, bei solchen mit drei und mehr Autoren nur der Erstautor mit „et al.“. Beim Zitieren mehrerer Autoren an einer Stelle werden diese chronologisch, dann alphabetisch gelistet (jedoch Jahreszahlen von gleichen Autoren immer zusammenziehen). Zitate und Jahreszahl-Auflistungen sind durch Komma zu trennen.
Alle zitierten Arbeiten sind in einem alphabetisch geordneten Literaturverzeichnis am Schluss der Arbeit nach folgendem Schema zusammenzufassen: Familienname des Autors bzw. der Autoren, abgekürzter Vorname (ohne Beistrich zwischen Nachname und Abkürzung des Vornamens). Abgekürzte Vornamen von zweiten oder weiteren Autoren sind vor dem Familiennamen zu zitieren. Die einzelnen Autorennamen werden durch Beistriche getrennt, vor dem letzten Autor ist ein kaufmännisches „Und“ (&) einzufügen. Nach den Autoren folgen: Jahr des Erscheinens in Klammern, *Doppelpunkt*, vollständiger Titel der Arbeit, *Punkt*, *Gedankenstrich* (–) und Name der Zeitschrift, Jahrgang oder Bandzahl (fett), *Doppelpunkt*, und Seitenzahlen, durch *Trennstrich* (-) getrennt, zum Beispiel:
Dolek M., A. Freese-Hager, O. Cizek & P. Gros (2006): Mortality of early instars in the highly endangered butterfly *Euphydryas maturna* (Linnaeus, 1758) (Nymphalidae). – Nota lepidopterologica **29** (3/4): 221-224.

Nomenklatur
Deutsche und wissenschaftliche Artnamen sind einer möglichst aktuellen, relevanten Checkliste zu entnehmen.

Inhalt

Wissenschaftliche Originalarbeiten

Pilsl P. & G. Pflugbeil
Nachträge zur Neophytenflora der Stadt Salzburg, I 5

Stöhr O.
Juncus subnodulosus Schrank im Bundesland Salzburg (Österreich): Verbreitung, Bestandesentwicklung, Ökologie, Soziologie und Phänologie einer übersehenen Art 16

Gros P.
Erhebung der Schmetterlingsfauna in einer Siedlung in Guggenthal bei Koppl, am östlichen Rand der Stadt Salzburg (Österreich): Erste Ergebnisse (Insecta: Lepidoptera) 38

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
I. Aktionsplan zum Schutz der Europäischen Wildkatze in Österreich 57

Friembichler S., L. Slotta-Bachmayr & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
II. Status und Gefährdung der Europäischen Wildkatze in Österreich und den angrenzenden Staaten 69

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
III. Analyse und Modellierung der Wildkatzenpopulation in Österreich 80

Slotta-Bachmayr L., S. Friembichler & I. Hagenstein
Die Wildkatze (*Felis silvestris* Schreber 1777) in Österreich –
IV. Wann ist eine Freilassung der Wildkatze in Österreich sinnvoll? 86

Jubiläum

Winding N.
Prof. Mag. OSTR Ambros Aichhorn - ein Achtziger 94

Buchbesprechungen

Antesberger B. 96

Manuskript-Richtlinien „Mitteilungen aus dem Haus der Natur“ 107

HAUS DER NATUR
Museumsplatz 5
5020 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/842 653 - 0
Mail: office@hausdernatur.at
www.hausdernatur.at